



## Ein Haus für Hyperallergiker

Aktualisiert am Mittwoch, 11. Dezember 2013, 9:59 Uhr



Eine geringe Konzentration von Chemikalien und schon leiden Menschen mit MCS (Multiple Chemikalien-Unverträglichkeit) an Kopfweh, Schwindel oder chronischer Erschöpfung. In Zürich-Leimbach steht das erste Haus, das ihnen gerecht wird – inklusive Schmutzschleuse.




### Haus für Allergiker


4:53 min, aus 10vor10 vom 10.12.2013


15 Wohnungen bietet das neue Haus in Zürich-Leimbach, 80 Prozent davon profitieren von der Wohnbauförderung. So kostet eine 2-Zimmer-Wohnung 1050 Franken im Monat.

Gebaut wurde es von der Genossenschaft Gesundes Wohnen, als Pilotprojekt auf einem Grundstück, das die Stadt Zürich zur Verfügung stellte. Auf der Baustelle galten strenge Vorschriften: Bei der Montage wurden möglichst keine Chemikalien eingesetzt, Montageschäume und Spraydosen waren komplett verboten. Die Arbeiter durften sich zudem keine Zigaretten anzünden. Auch bei der Materialauswahl lief einiges anders als auf normalen Baustellen. Bevor Materialien verbaut wurden, testete eine Gruppe Allergiker sie auf ihre Verträglichkeit.

### Mehr zum Thema


 Wohnbaugenossenschaft  
Gesundes Wohnen MCS




 Stiftung Gesundes Leben  
und Wohnen


 aha! Allergiezentrum  
Schweiz

### Europaweit einzigartig

Damit die Luftqualität in den Räumen möglichst gut ist, wurde das MCS-Haus nach dem Zwiebelprinzip aufgebaut. Der Zugang in die Aussenwelt, das Treppenhaus, liegt im Zentrum. In die Ruhe- und Erholungsräume gelangen die Bewohner durch eine Schmutzschleuse.

### Mehr zu Alltag & Umwelt

- 
**Ab und zu ein Lob ist zu wenig**  
26.2.2014
- 
**Heuschnupfen im Februar?**  
26.2.2014
- 
**Bettwanzen stechen auch in der Schweiz**  
26.2.2014
- 
**Hilft die Speisenfolge der Verdauung?**  
21.2.2014
- 
**Paare schauen Streitverhalten im TV ab**  
12.2.2014

Alltag &amp; Umwelt &gt;

In der Schweiz gibt es gemäss Schätzungen rund 5000 bis 10'000 Personen, die an Multiple Chemical Sensitivity (MCS) leiden. Geringste Chemikalien-Konzentrationen oder elektromagnetische Felder können bei diesen Menschen zu akuten gesundheitlichen Problemen führen. Dazu gehören Schwindel, Kopf- und Gliederschmerzen, Haut- und Atemwegprobleme, Kreislaufzusammenbrüche sowie chronische Erschöpfung.

### Der Alltag, ein Spiessrutenlauf

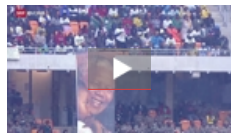
Rauch und Abgase, Wasch- und Lösungsmittel, aber auch Parfüme und Körpercremes: das alles können Auslöser für die Symptome sein. Viele Betroffene können nicht arbeiten, beziehen eine Minimalrente und leben isoliert.

Christian Schifferle ist einer der MCS-Betroffenen, die nun im Allergie-Haus im Zürcher Leimbach eingezogen sind. Die letzten 20 Jahre nannte er den mit Aluminium verkleideten Vorbau eines Wohnwagens auf der Lenzerheide sein Zuhause – zeitweise lebte er in einer Blechkiste. Alles andere hat er nicht vertragen. Vor ein paar Jahren gründete er die Wohnbaugenossenschaft «Gesundes Wohnen MCS». Für ihn fängt nun ein neues Leben an.

	Audio	
1	Ein Antiallergie-Haus in Zürich-Leimbach (14.10.2013)	1:25 min
2	Gesundes Bauen für Hyperallergiker	6:49 min

sda/fren/weib

### Sendungen zu diesem Artikel

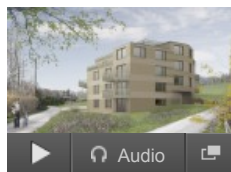


#### 10vor10

##### Mandela gefeiert, 19 Milliarden Franken, «Kalter Krieg» im Norden

Dienstag, 10. Dezember 2013, 21:50 Uhr

- Trauerfeier für Mandela
- Mandelas Vermächtnis
- Entschädigungen für Verkehrslärm



#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen

##### Das europaweit erste Allergikerhaus ist fertig

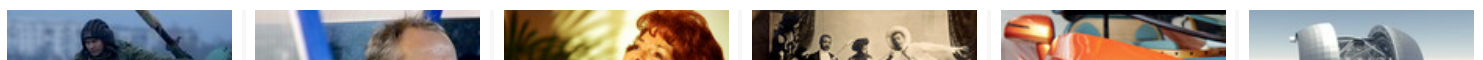
Montag, 14. Oktober 2013, 17:30 Uhr

Eine geringe Konzentration von Chemikalien - und schon leiden Menschen mit MCS (Multipler Chemikalien-Unverträglichkeit) an Kopfweh, Schwindel oder chronischer Erschöpfung. In Zürich-Leimbach wird nun das erste Antiallergen-Haus eröffnet - inklusive Schmutzschleuse.

 Download

 2 |  1 |  2 |  2

### Die neusten Artikel auf srf.ch





**NEWS**

**Ukraine beschwert sich über Grenzverletzungen Russlands**

Auf der Krim wird die Lage immer brenzlicher. Die Russen wollen «ihre Krim» zurück. Dies vermutet ein SRF-Korrespondent.



**SPORT**

**Keine Tore bei Hertha gegen Freiburg**

Hertha Berlin und der SC Freiburg haben sich im Freitagsspiel der Bundesliga mit einem torlosen Unentschieden getrennt.



**RADIO SRF MUSIKWELLE**

**«Oh mein Papa» und weitere Meilensteine im Leben von Lys Assia**

Dank «Oh mein Papa» kam Lys Assia 1950 zu Weltruhm. Nun feiert die Sängerin mit der weichen Stimme den 90. Geburtstag.



**KULTUR**

**Ein Musik-Archäologe hat Geschichten schwarzer Musik ausgegraben**

Die «Black-Europe»-Box versammelt schwarze Geschichte in Bild und Ton – der Anfang einer neuen Geschichtsschreibung.



**KONSUM**

**Öko-Autos: Gas verdrängt immer mehr Hybrid**

Die Hybridmodelle werden immer mehr von der Spitze verdrängt. Ganz vorne sind Autos mit Erd- und Biogasantrieb.



**WISSEN & DIGITAL**

**Wie lässt sich eine zweite Erde finden?**

In der Milchstrasse kreisen auch erdähnliche Planeten. Ein neues Boden-Teleskop soll darunter eine «Erde 2.0» finden.

Wer wir sind

- Über SRF
- Porträt
- Qualität
- Besucherführungen
- Arbeitgeber SRF
- Sponsoring

Was wir tun

- News
- Sport
- Kultur
- Unterhaltung
- Konsum
- Gesundheit
- Wissen & Digital

- Radio SRF 1
- Radio SRF 2 Kultur
- Radio SRF 3
- Radio SRF 4 News
- Radio SRF Musikwelle
- Radio SRF Virus

- SRF Player
- TV-Programm
- Radio-Programm
- Podcasts
- Radio Swiss Classic
- Radio Swiss Jazz
- Radio Swiss Pop

- Mobile Version
- Korrekturen
- Meteo
- Verkehr
- Shop
- Zambo
- Teletext

Wie können wir helfen

- Hilfe
- Kundendienst
- Media Relations

RECHTLICHES | IMPRESSUM

RTS | RSI | RTR | SWI | 3SAT



SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft **SRG SSR**